

Seite	Material	Thema / Autor	Aufgabe / Bemerkung
Inhaltsfeld IV: Wirtschaftspolitik			
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung			
M216 ff.	M 2	Produktionsprozess + Modell des Wi.kreislaufes	Als Lernplakat visualisieren.
218	M 3	Das Modell des Wi-Kreislaufes	Hausaufgabe
223	M4	Sozialprodukt BIP	Im Unterricht lesen, Übersicht (S. 223) nachrechnen! und als Torten-Diagramm an die Tafel, Text lesen.
235	M7	Magisches Viereck	Text lesen, Ziele mit Beispielen erläutern.
240	M10	Entwicklung des BIPs	Zwei Gruppen: A) M10 + M11a und B) M10 + M11b. Darstellungen zusammenfassen und präsentieren im Partnerinterview (zufällige Partner).
242	M12 + AB	Konjunkturverlauf	Text lesen, Konjunkturzyklus bearbeiten. AB Konjunkturverlauf mit Welt + OECD mit typischem Verlauf beschriften.
Z. B. Beschäftigung (Arbeitslosigkeit) als Teil des Magischen Vierecks			
Erstellung eines Gruppenturniers zum Thema Arbeitslosigkeit: Jeder formuliert im Laufe drei Fragen mit Antworten, danach wird Gruppenturnier durchgeführt.			
254	M17	Arbeitslosigkeit	Gemeinsam lesen.
255	M 18 + AB	Psychische Auswirkungen	Material bearbeiten und mit AB Schilderung Arbeitslosigkeit (Fallbeispiel Pat) vergleichen.
256	M 19	Messung der Arbeitslosigkeit	In Gruppen je ein eigenes Beispiel für versch. Gruppen finden. Auf Lernplakat fixieren.
256-276	M20 bis M30	Arbeitslosigkeit	Alleine oder zu zweit gruppenteilig bearbeiten und vorstellen (Stationenlernen od. Galeriegang) Laufzettel als AB.
	AB	Wiederholung	Gruppenturnier mit AB Gruppenturnier Punkteblatt
Wirtschaftspolitische Konzeptionen			
Erstellung eines Buddy-Books „Wirtschaftspolitische Konzeptionen“ (Seite 2: Klassischer Liberalismus, Seite 3: Das Say'sche Theorem, Seite 4: Theorie von Keynes, Seite 5 +6: Soziale Marktwirtschaft, Seite 7: Angebotsorientierung (Fiskalismus), Seite 8: Nachfrageorientierung (Monetarismus))			
300	M50	Klass. Liberalismus	Referat (wer?)

301	M51	Say	
302	M52	Keynes	
	2 Abs	Soziale Marktwirtschaft	AB „Wieso gab es alles auf einmal?“ und „Soziale Marktwirtschaft: Was ist das?“ AB „Grundbild der Sozialen Marktwirtschaft“
303	M53		Hausaufgabe: Text bearbeiten
306	M54a + M54b + M55	Angebots- und Nachfrageorientierung / Fiskalismus + Monetarismus	Text bearbeiten, je eine Gruppe M54a+M55, die andere Gruppe M54b+M55, danach Experten-Gruppen zu viert bilden, Diskussion über Strategien, Entscheidung für eine: „Stellen Sie sich vor, Sie dürften über die wirtschaftlichen Geschehnisse Deutschlands entscheiden. Für welche der Strategien würden Sie sich (in der Gruppe!) entscheiden?“
Globalisierung			
	Karteikarten	Globalisierung	Brainstorming auf Karteikarten: Globalisierung
347	M81	Ökonomische Aspekte	Text bearbeiten
	AB	Was ist Globalisierung?	AB Globalisierung auf Güter-, Kapital-, Finanz- und Arbeitsmärkten, auf Lernplakat visualisieren
	AB	Güter und Dienstleistungen	AB „Der weltweite Handel mit Gütern und Dienstleistungen“
349	M82	Theorie Ricardos	Referat (wer?)
	AB	Freihandel	AB „Jeder macht das, was er am besten kann“, Text bearbeiten
350	M83a und M83b	Ursachen und Erscheinungsformen	Zwei Gruppen: a) und b) Darstellungen zusammenfassen und präsentieren im Partnerinterview (zufällige Partner).
363	M88	Beispiele adidas und Conti	Text bearbeiten (Kugellager-Methode).
364	M89a + M89b	Arbeitsplätze und Globalisierung	Podiumsdiskussion: Zwei Befürworter, zwei Gegner der Globalisierung, ein Moderator. Texte zur Vorbereitung in Gruppen erarbeiten.
367	M92	Arbeit in Deutschland	Text bearbeiten
Europäische Zentralbank (nur Leistungskurs)			

312	M57	EZB (nur Leistungskurs)	
-----	-----	----------------------------	--

Inhaltsfeld V: Sozialer Wandel			
109	M 1a	Test 50er Jahre	<p style="text-align: center;">Lösung:</p> <p>1) Videorekorder 1956, 2) NATO 4.4.1949, 3) BBM 20.10.1955, 4) Bundeswehr 24.5.1950, 5) Mond 21.7.1969, 6) Gastarbeiter 50er, 7) PC 1973, 8) Grüne 1980, 9) Nukl. 1945, 10) 5% 1953 bundesweit, 11) Farb-TV 25.8.1967, 12) EG 18.4.1951, 13) Bafög 1.9.1957, 14) Münzfernsprecher 1902, 15) Lernmittel 1848, 16) Wahl 18 1970, 17) Fußball 1962 (Saison 1963), 18) Kreditkarten 1894, 19) IC 1968, 20) Kartell 15.1.1958, 21) Papier 1970, 22) AKW 1957, 23) Quarzuhr 1921, 24) Kindergeld 1936, 25) ZDF 1.4.1963, 26) Ampel 1868, 27) Bvg 1951, 28) Kugelschreiber 1938, 29) Entwicklungshilfe 1961</p> <p style="text-align: center;">Je 1 in Lernplakat darstellen.</p> <p>HA: Wähle eine (eigene) bedeutsame Veränderung heraus und stell sie in einem Lernplakat dar!</p>
111	M 2	Bellebaum	Lesen, Aufgabe 1
113	M 4	Geißler	Als Probeklausur mit 3 Aufgaben
114	M 6	Willke	Im Unterricht besprechen, eigene Beispiele
116	M 7	„Wohlstandsexplosion“	Gruppenarbeit, Zusammenhänge als „Fischgräte“ darstellen <i>(schlechtes Denkwerkzeug! Besser Concept Map!),</i> danach je 2 Schüler als neue Gruppe präsentieren.
118	M 9	„Bildungsexplosion“	
117	M 8	Ost-West	schriftliche Hausaufgabe mit Aufgaben 1 - 3
Übersicht Visualisierungen nach Brüning			
120	M 10	Phasen Zuwanderung	Bearbeitet in 3 Gruppen jeweils einen Text (Experten). Kommt danach in neuen 3er-Gruppen (je 1 Experte) zusammen. Tauscht euch über die Texte aus und erstellt danach eine Übersicht mit dem Thema „Ausländer in Deutschland“. Wählt eine geeignete Darstellungsform.
121	M 11	Probleme Integration	
122	M 12	soziale Lage Ausländer	
126	M 16	Ursachen Geburtenrückgang	<p style="text-align: center;">1. Klausur:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analysieren Sie bitte die strukturellen Ursachen des Geburtenrückgangs (als Teil des Sozialen Wandels) (30 Punkte, Anforderungsbereich II) 2. Stellen Sie die Ursachen in Form einer Stufenleiter (oben die Ursache, die für Sie persönlich die größte Rolle spielt) in Stichworten dar. Begründen Sie kurz ihre Sortierung. (10 Punkte, Anforderungsbereich I und II) 3. Entwickeln Sie Lösungsvorschläge (20 Punkte, Anforderungsbereich III)
124	M 14	Demografische Alterung	Hier findest du Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung des Statistischen Bundesamtes (Gruppen A - . Bitte setze Sie grafisch um. Du darfst das Buch auf Seite 124 ff. hinzuziehen! Notiere eine Kernaussage unter die Grafik! Diskussion darüber, was das bedeutet!
129	M 17	Familie	Wie stellst du dir dein Leben in 10 Jahren vor? Bitte notiere! Vorstellung der Ergebnisse
Projekt: Generation Praktikum			

(U.reihe als PDF)		Generation Praktikum - Berufliche Warteschleife oder Karrieresprungbrett?	Fragestellung als Meinungslinie M1 – M 3 Berichte von Praktikanten M4 Ergebnisse einer Befragung (In Gruppen, Tabelle ausfüllen und je Gruppe 1 Aspekt visualisieren M 5 Tabelle „Generation Praktikum“ im Überblick M6-M8 Statistiken (visualisieren) M9-M10 Globalisierung M12-M13 Aspekte guter Arbeit (auf Plakat) M15-M18 versch. Positionen m. Podiumsdiskussion (durchführen als Rollenspiel)
Soziale Ungleichheit			
153	M35	Soziale Ungleichheit und Armut	s. Arbeitsblatt (Stichworte von S. 154 als Tabelle) Text gemeinsam abschnittsweise lesen. Zeit zum Ausfüllen des Blattes, zunächst alleine und schriftlich, an Tafel fixieren
155	M36 Z 13-45 M36 Z 46-94 M 38	Ungleichheit der Bildungschancen	Line-Up zur Auswahl (mit Anzahl Buchstaben im vollständigen Namen) Jeweils 1 Text in 1. Gruppenarbeit, danach als Experte in neue Gruppe, Plakat zur Übersicht
158	M 39	Einkommensverteilung in Deutschland	Hausaufgabe Aufgabe 3 (S. 160) schriftlich
161	M 40	Lorenzkurve und Gini-Koeffizient	Im Plenum lesen, besprechen
162	M 41 Bis M 47	Einkommensverteilung und Vermögen	In Gruppen, danach one-stay-two-stray
AWO-Projekt: Armut			
171	M 48	Was ist Armut?	Vorher Placemat „Armut ist ...“ Text M 48 lesen
Projekt AWO-Wettbewerb			
Radio-Beitrag von max. 3 Minuten Länge im mp3- oder wmv-Format (Musik nur zur Untermalung, creative-commons-Musik!)			
1 Seite Text mit 2 Bildern als inhaltliche Zusammenfassung mit genauen! Quellenangaben			
½ Seite Text als Projektbericht (was haben wir wie gemacht)			
½ Seite von jedem Gruppenmitglied als persönliche Reflexion (Was habe ich gelernt? Wie habe ich mich gefühlt? Was war meine Meinung vorher, was nachher?)			
Zeitraum:			
18. Januar bis 31. Januar 2010			
Was ist Armut überhaupt? Armut in Deutschland allgemein und in Oberhausen speziell			
Zum Beispiel Zahlen und Statistiken (Quelle Buch mit aktualisierten Zahlen).			
Wie war das früher mit der Armut? Eine Geschichte der Armut in Deutschland (historisch, vielleicht mit Beispielen aus Arbeiter-Milieu des Ruhrgebiets?), wie war das vor HARTZ IV mit dem Arbeitslosengeld?			
Armut per Gesetz? Was ist Hartz IV eigentlich? Erläuterung von Hartz IV, genau! aber anschaulich. Wer? Wann? Wie viel? Größtes Armutsrisiko?			
Und PISA? Welche Bildungschancen haben arme Kinder? Analyse der PISA-Studie mit Blick auf Bildungschancen für Kinder aus „bildungsfernen Schichten“. Beispiele und Zahlen vom ELSA (Interview Schulleitung)			
Wie lebt Familie XY? Familie XY – Ein Fallbeispiel aus Oberhausen, Besuch vor Ort, Interviews.			
Wie lebt Familie YZ? Familie YZ – Ein Fallbeispiel aus Oberhausen, Besuch vor Ort, Interviews.			
Meine Freundin ist arm. Na und? Jugendliche und Armut, Beispiel Schülerin Anna aus der Wettbewerbsbeschreibung. Vielleicht anonymisiertes Beispiel aus der Schule? persönliche Bewältigung Gegensatz arm und reich in einer Freundschaft. (Persönliche Reportage!)			
Wer hilft in Oberhausen? Überblick über Initiativen. Was machen Sie? Wer steckt dahinter? Warum? Auch kritische Fragen wie Frage nach Verantwortung des Einzelnen, Verantwortung des Staates. Speziell Die Tafel, Besuch vor Ort! Interview!			
Ist Armut zu verhindern? Experteninterviews, darin auch die Frage, ob Initiativen wie „Die Tafel“ nicht Armut festigen (s. TV-Reportage aus dem Unterricht), keine eigene Meinung (unbedingt AWO-Oberhausen Jochen Kamps od. Vertreter)			
Braucht man Geld zum Glücklichein? Eher philosophische Betrachtung in Form eines Essays. Stichworte Konsumgesellschaft, Teilhabe am öffentlichen Leben etc.			
Website Gestaltung der Website mit Audio-Einbindung (+Fotos), dazu Begleitheft in WORD (später PDF) als Projektbericht und mit Texten der Gruppen			
1 Seite, auf der sofort alles zu finden ist. Unterseiten nur Impressum, Projektbericht, Kontakt etc. (Stil wie Wettbewerb?!)			
Modelle sozialer Ungleichheit			
178 ff.	M 52	Schichtmodelle	Lesen, Partnerinterviews
178 ff.	M53- M57	Milieus, Klassen, Schichten	Als Hausaufgabe: In einer Übersicht visualisieren.

187	M 58	Sozialstaat und Sozialpolitik	Hausaufgabe: Arbeitsaufträge. Mit Erwartungshorizont vergleichen.
203	M70+71	Soziale Gerechtigkeit als Startchancengleichheit	Hausaufgabe: Arbeitsaufträge 1.+2.
207 f.	M 73	Bedarfsprinzip und Leistungsprinzip	Übersicht erstellen
208 f.	M 74	Beziehungen zwischen den Gerechtigkeitszielen	Übersicht erstellen, Diskussion